

unterzogen, die verstreuten Artikel Stantons zum Matthäusevangelium zu sammeln und neu herauszugeben. Eine Reihe dieser Artikel war schon von Stanton selbst im Jahr 1992 unter dem Titel »A Gospel for a New People« als Sammelband herausgegeben worden. Der Band ist allerdings schon lange vergriffen. Unter diesen Beiträgen findet sich beispielsweise der noch immer zum Nachdenken anregende Beitrag zur Frage, ob das Matthäusevangelium eine Biographie sei. Stanton behauptete, das Evangelium sei der erste Beleg für »Evangelium« als Bezeichnung für ein Buch, nicht Markus oder gar erst Markion. Gleichzeitig argumentierte er dafür, dass die ersten Leser das Evangelium als Biographie verstanden haben dürften. Zwei weitere Aufsätze beschäftigen sich mit der Frage nach den matthäischen Gemeinden (sic!). Gegenätzlich zu den von A. Saldarini vertretenen Thesen einer matthäischen Gemeinde als einer jüdischen Sekte argumentierte Stanton für Gemeinden, die sich schon vom Synagogenverband getrennt hatten. Diese Aufsätze sind in ihrer Zeit wegweisend gewesen, und auch heute noch sind sie ungemein lesenswert, sodass man dankbar ist, sie nun in einem leicht zugänglichen Band neu aufgelegt zu sehen. Der größte Aufsatz allerdings, der alleine schon diesem Band seine Berechtigung gibt, ist der fast 70seitige Forschungsbericht über matthäische Studien von 1945 bis 1980. Er erschien in der selten zugänglichen mehrbändigen Enzyklopädie *ANRW*, und es ist ein hoher Gewinn, diesen Forschungsbericht nun zusammen mit Stantons eigenen Studien zu sehen. – Seit Stantons Forschungen hat sich in matthäischen Studien viel verändert, manche Perspektive hat sich verschoben. Doch kein Student des Matthäusevangeliums darf sich ernsthaft so bezeichnen, ohne Stanton gelesen, studiert und rezipiert zu haben. Den Herausgebern sei gedankt, dies vereinfacht zu haben.

Boris Repschinski SJ

.....
Graham Stanton
Studies in Matthew
and early christianity

(Wunt 309)

Berlin: de Gruyter, 2013

ISBN 978-3161525438

(510 S) Geb. US \$ 225,-

.....

Graham Stanton war einer der herausragenden Forscher zum Neuen Testament im letzten Jahrhundert, der zunächst in London, dann in Cambridge arbeitete, bevor er viel zu früh im Jahr 2009 starb. Hg. merken in einer längeren biographischen Einleitung zu Recht an, dass Stanton wohl zu den am meisten bekannten und bewunderten Neutestamentlern seiner Zeit gehörte. Sie haben sich der Mühe